

<b>Zeitschrift:</b>	Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
<b>Herausgeber:</b>	Bauen + Wohnen
<b>Band:</b>	27 (1973)
<b>Heft:</b>	4: Bauen mit Kunststoffen = Construire avec des matières plastiques = Building construction with plastic material
<b>Rubrik:</b>	Wettbewerbe

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Neues Format: 6x7

## ASAHI PENTAX



## Ideal für Profis und Amateure die neue ASAHI PENTAX 6x7

Die neuartige Spiegelreflexkamera ASAHI PENTAX 6x7 mit dem idealen Bildformat von 55x70 cm entspricht genau den Bedürfnissen der Berufsphotographen und vieler Amateure. Erstaunlich ist aber nicht nur das Bildformat, sondern auch die Bauweise dieser Kamera, die es erlaubt, so schnell wie mit einer Kleinbildkamera zu arbeiten. Die ASAHI PENTAX 6x7 besitzt einen elektrisch gesteuerten Schlitzverschluss, der Verschlusszeiten mit höchster Genauigkeit bis zu 1/1000 Sek. erlaubt. Zur neuen ASAHI PENTAX 6x7 gehört auch eine komplette Serie von 12 verschiedenen Wechselobjektiven, vom 35 mm f/4,5 Fischaug-Objektiv bis zum 1000 mm f/7,0 Tele-Objektiv sowie weiteres System-Zubehör. Verlangen Sie den Prospekt über die ASAHI PENTAX 6x7 bei Ihrem Photohändler oder direkt bei der Generalvertretung:



I. WEINBERGER  
Abt. 8  
Förrlibuckstrasse 110  
8005 Zürich  
Tel. 051/44 46 66

## Symposien

### Klima und humane Umwelt

Internationales Symposium  
über Bauklimatologie  
Zürich, 25. bis 27. September 1974

Auf Grund des großen Erfolgs des vom Internationalen Rat für Bauforschung und Dokumentation (CIB) 1972 in Stockholm durchgeführten Symposiums und der vermehrten Bedeutung, die der Nutzbarmachung meteorologischer, klimatologischer und physiologischer Erkenntnisse für die Baupraxis und Planung zu kommt, wird vom 25. bis 27. September 1974 in der Schweiz in Zürich ein weiteres Symposium durchgeführt unter Mitwirkung der Meteorologischen Weltorganisation (WMO) und des Internationalen Verbandes für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung (IFHP). Es werden die Probleme der Umwelt, Physik, Medizin in Zusammenhang mit der Bauforschung, Ausbildung, dem Bauwesen und der Architektur ebenso behandelt wie die klimatologischen Probleme, die sich bei der Orts- und Regionalplanung ergeben. Da es sich um ein öffentliches Symposium handelt, das in den Sprachen Deutsch, Französisch und Englisch abgehalten wird, ist es jedem Fachmann möglich, teilzunehmen. Anmeldungen können beim Symposiumssekretariat Schweizer Baudokumentation, CH-4249 Blauen, angefordert werden.

### 2. Symposium «Planen und Bauen für Betagte»

Vom 21. bis 23. Mai 1973 gelangt im Kongresszentrum in Davos das zweite Symposium «Planen und Bauen für Betagte» zur Durchführung. Namhafte Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben, Ärzte, Baufachleute usw. haben sich als Referenten und Fachexperten zur Verfügung gestellt.

Interessenten erhalten die Unterlagen beim Sekretariat «Planen und Bauen für Betagte», c/o Mobag, Forchstraße 395, 8008 Zürich.

## Neue Wettbewerbe

### Leuk-Susten: Projektwettbewerb Primarschulanlage

Die Gemeindeverwaltung von Leuk-Stadt veranstaltet einen allgemeinen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine Primarschulanlage in Susten. Dieser Wettbewerb ist offen für alle Fachleute, die seit mindestens dem 1. März 1972 im Kanton Wallis niedergelassen oder heimatberechtigt sind.

Dem Preisgericht stehen für die Prämierung der sechs besten Entwürfe ein Betrag von Fr. 28 000.– zur Verfügung. Es verfügt außerdem über Fr. 4000.– für Ankäufe.

Das zur Beurteilung der Wettbewerbsentwürfe bestellte Preisgericht setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender: Chs. Zimmermann, Architekt FSAI/SIA, Kantonsarchitekt, Collombey. Mitglieder: Ernst Anderegg, Architekt BSA/SIA, Meiringen; Albert Gnägi, Architekt BSA/SIA, Stadtarchitekt, Bern; Peter Lanzrein, Architekt BSA/SIA, Thun; Robert Zumstein, Gemeindepräsident, Leuk-Stadt; Alois Locher, Vizepräsident der Gemeinde Leuk-Stadt in Susten; Herbert Marty, Sekundarlehrer, Leuk-Stadt. Ersatzrichter: Josef Iten, Stadtbaumeister, Sitten; William Loretan, Gemeinderat, Leuk-Stadt; Regina Mathieu, Lehrerin, Leuk-Stadt.

Das Raumprogramm und ein Situationsplan können von den Interessenten gegen Barzahlung von Fr. 5.– und die genannten Unterlagen gegen Hinterlegung von Fr. 100.– bei der Gemeindekanzlei von Leuk-Stadt bezogen werden.

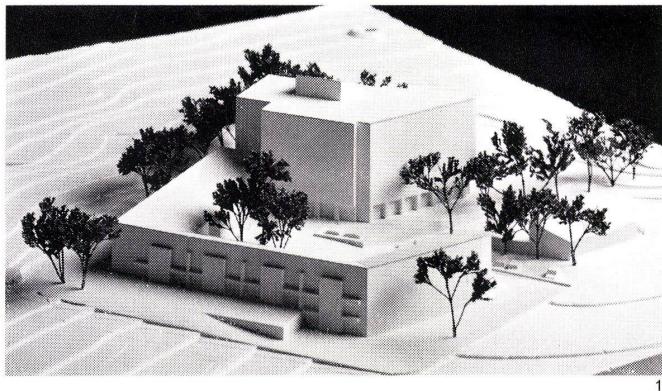
Abgabetermin der Entwürfe: 31. Juli 1973.

### St. Gallen: Zentrum «Riethüsli»

Der Stadtrat von St. Gallen veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein Pflegeheim für Alters- und Familienwohnungen, eine Turnhalle und ein evangelisches Kirchgemeindehaus im Quartier «Riethüsli». Teilnahmeberechtigt sind alle seit mindestens 1. Januar 1972 in der Stadt St. Gallen niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz). Außerdem werden die acht Architekten, die am Wettbewerb für ein städtisches Pflegeheim «Obere Leimat» beteiligt waren, eingeladen. Fachpreisrichter sind: P. Biegger, Stadtbaumeister, St. Gallen, H.A. Brütsch, Zug, R. Bächtold, Rorschach. Die Preissumme für sechs oder sieben Preise beträgt Fr. 36 000.– Für Ankäufe stehen Fr. 6000.– zur Verfügung. Aus dem Programm: städtisches Pflegeheim mit allgemeinen Räumen, Pflegestation für 72 Patienten, Wirtschaftsräumen, Wäscherei, technischen Räumen, Wohnräumen für das Personal und Anlagen im Freien, 40 bis 60 Alters- und Familienwohnungen, Kinderkrippe, Kindergarten, Turnhalle mit entsprechenden Nebenräumen, Außenanlagen, evangelisches Kirchgemeindehaus mit Gottesdienstraum für 150 bis 180 Personen und Nebenräumen, Pfarrwohnung. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 100.– beim Hochbauamt der Stadt St. Gallen bezogen werden. Termine: Ablieferung der Entwürfe bis 29. Mai, der Modelle bis 13. Juni 1973.

### Genf: Wanddekoration Fernsehhochhaus

Die Direktion des Fernsehens der französischen Schweiz schreibt, in Übereinkunft mit der Generaldirektion der Schweizer Rundfunk- und Fernsehanstalten, einen Ideenwettbewerb aus, um Vorschläge für eine Wanddekoration in der Eingangshalle des Fernsehhochhauses in Genf zu erlangen. Teilnahmeberechtigt sind alle Künstler, die aus der französischen Schweiz stammen oder dort wohnen. Die Unterlagen sind bei folgender Adresse zu erhalten: Television Suisse Romande, Service des Beaux-Arts, Case postale 1211 Genève 8.



## Entschiedene Wettbewerbe

### Rorschacherberg: Projekt-wettbewerb Gemeindehaus

Zur Erlangung von Entwürfen für ein neues Gemeindehaus eröffnete der Gemeinderat Rorschacherberg einen Wettbewerb. Das Preisgericht wurde bestellt aus den Herren H. Mast, Gemeindeammann, Rorschacherberg, als Präsident, L. Rothenberger, Lehrer, Rorschacherberg, als Vizepräsident, sowie den Fachrichtern R. Blum, Kantonsbaumeister, St. Gallen, R. Guyer, dipl. Architekt ETH/SIA, Zürich, und W. Schlegel, dipl. Architekt SIA/SWB, Trübbach SG. Insgesamt gingen 17 Entwürfe ein. Das Preisgericht hat diese am 27. März 1973 beurteilt und folgende Preisträger ermittelt:

1. Rang (Fr. 5500.): Kurt Wildberger, St. Gallen; 2. Rang (Fr. 5000.): Toni Gött, Stud. Architekt, Rorschacherberg; 3. Rang (Fr. 3000.): W. & K. Kuster, dipl. Architekten, Rorschacherberg; 4. Rang (Fr. 2800.): F. A. Bereuter, dipl. Architekt, BSA/SIA, Rorschacherberg; 5. Rang (Fr. 1700.): Buck & Walder, dipl. Architekten, Rorschach, Mitarbeiter R. Gnädinger, dipl. Architekt; 6. Rang (ohne Preis): Pfister & Weißen, dipl. Arch. ETH/SIA, St. Gallen, Mitarbeiter R. Montanarini, Architekt SWB.

Das Preisgericht empfiehlt den zuständigen Organen das erstprämierte Projekt zur Ausführung, weil es die gestellten Anforderungen in hervorragender Weise erfüllt und im besonderen dem Charakter eines Gemeindehauses gerecht wird.

### Niederurnen: Alterswohnheim und Alterswohnungen

Abb. 1

Innert der vorgeschriebenen Fristen sind 15 Projekte rechtzeitig abgeliefert worden. Rangierung:

1. Preis (Fr. 10 000.): Benedikt Huber, Arch. BSA/SIA, Zürich, Mitarbeiter Herm. Zimmer, Architekt; 2. Preis (Fr. 7500.): Balz Koenig, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich, Mitarbeiter Wilfried Goll; 3. Preis (Fr. 7000.): Willy Leins, dipl. Arch. SIA, Zürich; 4. Preis (Fr. 6000.): Walter Schindler, Arch. SIA, Zürich; 5. Preis (Fr. 3000.): Hp. + Tilla Grüninger-Theus, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich; 6. Preis (Fr. 1500.): Kurt Federer, Architekt, Rapperswil. Der ausschreibenden Behörde wird einstimmig empfohlen, den Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen.

### Illnau: Wohnüberbauung im Chrummenacher

Abb. 2

Für diesen Wettbewerb wurden am 3. Oktober 1972 acht Architekturfirmen zur Teilnahme eingeladen. Sieben Projekte wurden vollständig und termingerecht eingereicht und wie folgt rangiert:

1. Rang (Fr. 3300.): Fuchs und Moos, Illnau; 2. Rang (Fr. 2800.): Spirig und Fehr, Zürich; 3. Rang (Fr. 1200.): Kunz und Götti, Zürich; 4. Rang (Fr. 1000.): Constan Robert, Zürich. Das Preisgericht empfiehlt der Baugenossenschaft den mit dem ersten Preis ausgezeichneten Projektverfasser mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu beauftragen.

### Wil SG: Altersheim

Abb. 3

In diesem Projektwettbewerb lautet das Ergebnis:

1. Preis (Fr. 8500. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Josef Benz, Wil; 2. Preis (Fr. 6500.): Hermann Schmidt, Sirnach; 3. Preis (Fr. 6000.): Albert Bayer, St. Gallen, Mitarbeiter N. Giorgetta, Chr. Morroge, G. Baumgartner; 4. Preis (Fr. 5500.): Rausch, Ladner, Clerici, Architektengemeinschaft, Rheineck, Mitarbeiter K. Feßler, H. P. Schneider; 5. Preis (Fr. 3500.): W. Wepfer, H. J. Akeret, R. Scherrer, Wil.

### Rohr: Gemeindezentrum

Abb. 4

Die Gemeinde Rohr eröffnete einen Projektwettbewerb auf Einladung für die Planung des Gemeindezentrums Rohr und insbesondere einer Schul-anlage als erste Dringlichkeit. Acht Projekte wurden fristgemäß eingereicht und wie folgt rangiert:

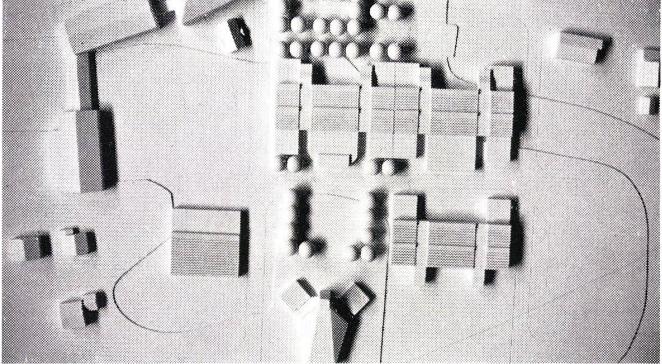
1. Rang (Fr. 5000.): AG Fritz Frei, Generalunternehmungen, Buchs, Mitarbeiter Walter Hunn; 2. Rang (Fr. 3500.): H. Brüderlin, dipl. Arch. ETH/SIA, R. Halper, dipl. Arch. SAR, I. Zimmerli, Architekt; 3. Rang (Fr. 2500.): Emil Aeschbach, dipl. Arch. BSA/SIA, Walter Felber, dipl. Arch. ETH/SIA, Mitarbeiter Andreas Kim, dipl. Arch. ETH/SIA; 4. Rang (Fr. 1200.): Rimli + Tagmann + Fonayd, dipl. Architekten SIA, Aarau; 5. Rang (Fr. 800.): Willy Blattner, Arch. SIA, Aarau. Nach eingehender Diskussion über die möglichen Vorgehensweisen beschlossen die Beurteilungsgremien mit großer Mehrheit auf Antrag des Preisgerichtes, das Projekt im ersten Rang allein überarbeiten und für die Weiterbearbeitung, Detaillierung und Realisierung vorbereiten zu lassen.

### Münchenbuchsee: Sportzentrum Hirzenfeld

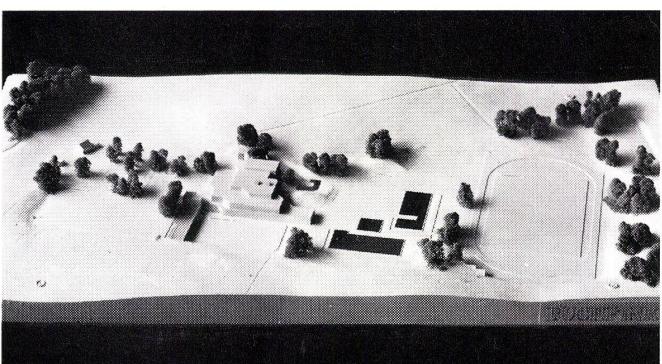
Abb. 5

Gemäß Bericht der Bauverwaltung sind rechtzeitig 22 Projekte eingereicht worden. Nach der Prüfung der in der engeren Wahl verbliebenen sechs Wettbewerbsprojekte beschließt die Jury einstimmig folgende Rangierung:

1. Rang (Fr. 11 000.): Louis Plüß, Arch. SWB, Mitarbeiter Marjan Stefanek, Zürich; 2. Rang (Fr. 10 000.): Fähndrich + Riesen, Architekten HTL, Bern; 3. Rang (Fr. 7000.): Theo Hotz + Ruedi Beyeler, Architekten, Bern; 4. Rang (Fr. 6000.): Marc und Yvonne Hausammann, dipl. Arch. ETH/SIA, Bern; 5. Rang (Fr. 3500.): Senn + Bill, Architekten, Mitarbeiter E. Elgart, Grenchen, und Schneider AG, Gartenbau-Architektur, Grenchen; 6. Rang (Fr. 2500.): Christian Wahli, Mitarbeiter Juerg Ruefli, Bolligen. Das Preisgericht stellt fest, daß zahlreiche wertvolle Vorschläge vorliegen, die für die Weiterbearbeitung der Aufgabe richtungsweisend sind. Das Preisgericht ist der Ansicht, daß die Weiterbearbeitung von Gesamtprojekt und Projekt der ersten Etappe in einer nächsten Arbeitsphase durchzuführen ist. Bevor die Gemeinde einen Projektauftrag für die erste Etappe erteilt, sollen einige der prämierten Projekte mittels Überarbeitungsstudien entsprechend den formulierten Beurteilungen und Richtlinien verbessert werden.



4



5

Heizen bedeutet  
oft ärgerliche Umtreibe.  
Nicht wenn Sie auf das progressive  
Accum-System  
umstellen!



Heizen bedeutet tatsächlich oft Umtreibe über Umtreibe. Brennstoffmaterialien im Sommer einkaufen. Darauf warten bis die Preise noch mehr sinken (wenn sie nicht steigen!). Defekte Öl-Tanks. Immer wieder an all das denken müssen. Und daran, dass leere Tanks im kalten Winter nicht nur schrecklich unangenehm werden können sondern auch viel Geld ko-

sten. Und dabei gibt es Heizen ohne «Troubles» – absolut ohne Umtreibe: mit dem progressiven Accum-System für optimales Heizen und Klimatisieren auf elektrischer Basis. Nur eine kleine Schalter-Bewegung – das ist alles. Aber genug für Accum. Zudem ist diese Heizart wirtschaftlich, umweltfreundlich und gefahrlos. Wann wollen Sie Näheres erfahren?

**Accum – das progressive System für optimales Heizen und Klimatisieren**

Senden Sie mir/uns unverbindlich Ihre Unterlagen für Heizen/Klima.

Gebäude: Bestehend / Neu / Ferienhaus / Wohnhaus / Geschäftshaus / Fabrikation.

Nichtzutreffendes bitte durchstreichen.

EK 2.2

Name: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

**Kirchdorf: Kombinierte Sekundar- und Primarschulanzlage**

Am 19. und 20. März 1973 ist das Preisgericht unter dem Vorsitz von Herrn Großrat Paul Messerli, Präsident der Planungskommission für die neue Schulanzlage Kirchdorf, und den übrigen Preisrichtern Herrn A. Gnägi, dipl. Arch. SIA/BSA, Bern, Herrn A. Keckeis, dipl. Arch. SIA, Burgdorf, Herrn W. Pfister, dipl. Arch. SIA, Bern, und Herrn P.

Lüthi, dipl. Ing. ETH, Wichtach, im Sekundarschulhaus Wichtach zusammengetreten und hat folgende Rangierung und Preiszuerteilung beschlossen:

1. Preis (Fr. 3000.): Hans Chr. Müller, dipl. Arch. BSA/SIA, Bern, Chr. Jost, dipl. Arch. Tech. HTL; 2. Preis (Fr. 1200.): E. Bechstein, dipl. Arch. BSA/SIA, Burgdorf; 3. Preis (Fr. 1100.): Frey, Egger, Peterhans, dipl. Arch. BSA/SIA, Bern; 4. Preis (Fr. 800.): Huber, Kuhn, Ringli, Architekten, Bern.

**Liste der Photographen**

Photograph  
Henk Snoek & Associates, London  
Gabriele Pée

Lehtikuva Oy, Helsinki  
Kinney Watters Perry Photography Ltd., Belfast

für  
Law & Dunbar-Nasmith, Edinburgh  
Professor E. Heinle,  
Dipl.-Ing. R. Wischer + Partner,  
Stuttgart  
Oy Polykem, Helsinki  
Ian Campbell, Belfast

Satz und Druck  
Huber & Co. AG, Frauenfeld

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
11. Mai 1973	Sport- und Erholungsanlage Gwerfi, Kloten	Stadtrat von Kloten	sind Fachleute, die mindestens seit 1. Januar 1972 im Kanton Zürich Wohn- oder Geschäftssitz haben. Zudem werden sechs Architekten eingeladen.	Januar 1973
29. Mai 1973	Schulbauten, Friedhofanlagen und öffentlicher Parkbereich, Rümlang ZH	Primarschulgemeinde und politische Gemeinde Rümlang	sind alle Architekten beziehungsweise Arbeitsgemeinschaften aus Architektur und Gartenarchitektur, die in der Gemeinde Rümlang ihren Wohnsitz haben oder hier ihr Bürgerrecht besitzen. Bei Arbeitsgemeinschaften muß wenigstens ein Architekt diesen Bedingungen genügen.	März 1973
29. Mai 1973	Zentrum «Riethüsli» St.Gallen	Stadtrat von St.Gallen	sind alle seit mindestens 1. Januar 1972 in der Stadt St.Gallen niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz). Außerdem werden die acht Architekten, die am Wettbewerb für ein städtisches Pflegeheim «Obere Leimat» beteiligt waren, eingeladen.	April 1973
5. Juni 1973	Wohnbauten Celerina/Schlarigna GR	Gemeinderat Celerina/Schlarigna	sind alle Fachleute, die mindestens seit dem 1. Januar 1972 im Kanton Graubünden wohnhaft oder dort heimatberechtigt sind. Zusätzlich werden sieben auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen.	Februar 1973
30. Juni 1973	Regionalschulanlage Brig-Glis	Gemeindeverband für Regionalschule Süd des Bezirkes Brig	sind alle Architekten und Architekten-Techniker, die mindestens seit dem 1. November 1971 im Kanton Wallis niedergelassen oder die dort heimatberechtigt sind.	März 1973
31. Juli 1973	Primarschulanlage Leuk-Susten	Gemeindeverwaltung Leuk-Stadt	sind alle Fachleute, die seit mindestens dem 1. März 1972 im Kanton Wallis niedergelassen oder heimatberechtigt sind.	April 1973
31. August 1973	Gemeindezentrum Lausen BL	Gemeinderat Lausen	sind alle Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1971 in den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Land, Aargau oder Solothurn wohnen und im schweizerischen Architektenregister eingetragen sind.	März 1973
11. Sept. 1973	Typisierte Trinkbrunnen Zürich	Stadtrat Zürich	sind alle im Kanton Zürich heimatberechtigten oder seit dem 1. Januar 1972 niedergelassenen Bildhauer, Formgestalter und Architekten. Es ist den Künstlern freigestellt, Mitarbeiter beizuziehen.	Februar 1973

## Harmonikaturen – eine unserer Spezialitäten!

Unsere erstklassig verarbeiteten Harmonikaturen trennen und erweitern Räume im Handumdrehen. Einfach zu bedienen, leise und leicht gleitend funktionieren sie Jahr um Jahr tadellos.

**LIENHARD  
SOHNE AG**  
Innenausbau  
Bauschreinerei  
Möbelschreinerei  
Harmonikaturen  
Holzzeulen  
8038 Zürich,  
Albisstrasse 131  
Telefon 01/451290